

Starthilfe-Tipps

- Beide Batterien müssen die gleiche Spannung haben. Ein Lkw mit 24 Volt darf keinem Reisemobil mit 12 Volt Starthilfe geben.
- Beide Batterien sollten die gleiche Kapazität haben. Ein Fiat Panda kann keinen Iveco fremdstarten.
- Beide Batterien müssen sicher ans jeweilige Bordnetz angeschlossen sein. Auf festen Sitz der Verschraubungen achten.
- Hantieren Sie niemals mit unisoliertem Werkzeug am Pluspol. Ein Kontakt mit der Karosserie verursacht einen Kurzschluss in der Batterie, Funkenflug und evtl. Kabelbrand sind die Folge.
- Verwenden Sie dicke Starthilfekabel. Für Dieselfahrzeuge mindestens 35, bei Benzinern 25 Quadratmillimeter (DIN-Norm 72 553 bzw. ISO-Norm 6722). Das komplette Kabel, inklusive der Polzangen, muss isoliert sein.
- Verlegen Sie die Starthilfekabel prinzipiell so, dass sie nicht von drehenden Teilen im Fahrzeug erfasst werden können.
- Die Fahrzeuge dürfen sich nicht berühren.
- Stets schwarze Starthilfekabel an den Minuspol, rote an den Pluspol der Batterien klemmen.
- Bei Fahrzeugen mit der Startbatterie im Innenraum prüfen, ob sich spezielle Kontakte für den Fremdstart im Motorraum befinden. Wenn ja, grundsätzlich hier Starthilfe anklammern.
- Bei Außentemperaturen unter Minus 20 Grad besteht die Gefahr, dass eine Batterie einfriert. Wer sein Fahrzeug länger nicht bewegt, sollte die Batterie ausbauen und warm lagern.
- Batterie schonen: Bei Kurzstrecken so wenige Verbraucher wie möglich anschalten. Sonst schafft es die Lichtmaschine nicht, die Batterie zu laden.
- Halten Sie Ihre Batterie und die Anschlüsse sauber. Durch feuchten Schmutz fließen Kriechströme, die die Batterie ständig entladen. Polfett verwenden.

Vorsicht mit Metallkettchen an Handgelenk oder Hals. Bei Berührung mit dem Pluspol glühen sie in Sekundenbruchteilen und verursachen schwere Verbrennungen.